

KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr. 1 | April 2018 | 45. Jahrgang | Ausgabe 159 ■



„Machen was wichtig ist“

Am 27. Januar 2018 wurde Birte Duggen, Ortsvereinsvorsitzende der SPD Karlshof-Israelsdorf, als Kandidatin für den Wahlkreis 20 für die Kommunalwahl 2018 nominiert. Zudem wurde sie aufgrund ihres Engagements für die SPD als langjähriges Mitglied im SPD-Kreisvorstand mit einem Listenplatz 4 belohnt. Zu ihrer Kandidatur erklärt Birte Duggen:

Ich bin 51 Jahre alt, von Beruf Juristin, ledig und Mutter von zwei volljährigen Kindern. Seit meiner Kindheit wohne ich in Lübeck; diese Stadt liegt mir sehr am Herzen. Die SPD hat ein gutes zukunftsweisendes Kommunalwahlprogramm („Unser roter Faden für Lübeck - machen, was wichtig ist“) aufgestellt, an dessen Umsetzung ich gerne aktiv in der Bürgerschaft mitarbeiten würde. Der Fokus liegt auf mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger und mehr Beteiligung durch diese. Dazu setzen wir auf einen barrierefreien Zugang zur Verwaltung und den Ausbau von Online-Angeboten. Dass auch das Glasfasernetz ausgebaut werden muss, merkt jeder, der auf Karlshof mit teilweise sehr langsamer Internetverbindung wohnt. Zur Digitalisierung und mobilen Gesellschaft wollen wir Lösungen zur digitalen Vernetzung von Bus und Bahn anschieben. Insgesamt wollen wir den Bus- und Bahnverkehr attraktiver und fairer gestalten.

Zur Fairness gehört für uns auch: Jede Bürgerin und jeder Bürger in Lübeck muss es sich leisten können, an Kultur- und anderen Angeboten teilhaben zu können. Deshalb setzen wir uns für einen kostenlosen Zugang für Lübecker*innen an den Lübecker Stränden ein sowie für die Stärkung der Stadtteil-Gemeinschaftshäuser für kulturelle Aktivitäten. Insgesamt ist eine Stärkung der Stadtteile für uns ein wichtiges Thema. Die Nahversorgung

in den Stadtteilen muss mit lebendigen Quartiersentwicklungen deutlich verbessert werden. Die Stadtteile sollen Begegnungsstätten für Menschen sein. Gerade Menschen mit Behinderungen, müssen ihre dringendsten Bedürfnisse in ihrem Stadtteil erledigen können. Von der Dezentralisierung ist insbesondere Karlshof und sind auch Teile von St. Gertrud betroffen, es gibt teilweise über Kilometer keine Ärzte, die gerade für ältere Menschen fußläufig erreichbar wären. Die unmittelbare Nahversorgung ist auch ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

Verkehrsberuhigung und ein Parkkonzept sowie geeignete Maßnahmen zur Durchsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen, um Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, sind wichtige Maßnahmen, die ich für Karlshof umsetzen möchte.

Wir haben viel vor in den nächsten Jahren, für die Menschen in meinem Wahlkreis möchte ich machen, was wichtig ist.“

Daher bitte ich Sie um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 6. Mai.

Ihre Birte Duggen

Erster Erfolg:

Die Stadt hat zwischenzeitlich auf die Forderungen der SPD hinsichtlich Verkehrsberuhigung am Schellbruch reagiert und Maßnahmen hierzu beschlossen. S. Seite 3.

Verkehr Am Schellbruch

Wer den „KOMPASS“ sammelt ist klar im Vorteil: Er könnte dann den mehr als 20-jährigen Einsatz des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf für die Abschaffung von Verkehrsproblemen in Karlshof zurückverfolgen. Es ging in den vielen Jahren vor

Tempo-30-Zone „Am Schellbruch“: Hier kommt es häufig zu Geschwindigkeitsübertretungen



allem um die immer noch währenden „Hotspots“ Forstmeisterweg und Am Schellbruch, auch Torneiweg. Immer wieder beklagten die Anwohner in der Vergangenheit das unverantwortlich schnelle und rücksichtslose Fahren - z.T. auch der Busse - in diesen Straßen, die alle seit 1986 in der Tempo-30-Zone liegen. Noch mehr Unmut über die herrschenden Zustände in den Siedlungsstraßen - auch in Israelsdorf - konnte der Ortsverein auf einem Einwohnerabend erfahren, den er 1998 veranstaltete, sowie durch eine Umfrageaktion (2003) und eingehende Leserbriefe. Weiter auf Seite 3.

Fassadendämmung lohnt sich!

**Schöler
Malerei GmbH**

Malermeister

Kaninchenborn 16
23560 Lübeck

Tel. 04 51 / 5 02 84 82

schoeler-malerei@t-online.de

ORTSGESCHICHTE

Ehrenmal...

Am Randes des Israelsdorfer Dorfteiches steht ein 10 Meter hohes Kreuz aus Eichenholz, das 1923 zur Erinnerung an die im ersten Weltkrieg



Ehrenmal 1923

gefallenen Mitglieder des damaligen Gemeindebezirks Israelsdorf errichtet wurde. Beiderseits des Kreuzes wurde jeweils eine Holztafel zugeordnet, die die Namen der Gefallenen, insgesamt 19, zeigen. Das Ehrenmal wurde am 6. Mai 1923 in einem feierlichen Akt eingeweiht.

Heute stehen rechts und links des Kreuzes zwei weitere Holztafeln, eine Ergänzung von 1950. Diese tragen die Namen der im zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus Israelsdorf und Gothmund, 20



Ehrenmal 2018

an der Zahl. Insgesamt 39 Gefallene, darunter einige ortsbekannte Namen wie Oldenburg, Muuss und Wehde.

Von Anbeginn ist die Freiwillige Feuerwehr Israelsdorf, durch Erstellung und Betreuung, mit dem Ehrenmal verbunden. Seit 1950 übernimmt sie allein die Pflege und Instandhaltung der Gedenkstätte. Im Rahmen einer grundlegenden Sanierung wurde 2012 der waagerechte Balken durch einen neuen Eichenbalken ersetzt. Jedes Jahr am Volkstrauertag legt die Feuerwehr einen Kranz zum Gedenken an die Gefallenen beider Kriege nieder.



2018: Der neue Weg zum Ehrenmal wird angelegt

Das Umfeld des Ehrenmals erfuhrt jetzt im Zusammenhang mit der Schaffung von Retentionsflächen am Dorfteich eine Veränderung. Der alte asphaltierte Weg wurde beseitigt und ein neuer Zugangsweg angelegt.

Regenrückhaltung verbessert

WASSERBAULICHE MASSNAHMEN AM ISRAELSDORFER DORFTEICH

In den vergangenen Wochen wurde das Rückhaltevolumen des Dorfteiches in Israelsdorf optimiert. Vor dem Hintergrund von zunehmenden Starkregenfällen zielte die Maßnahme darauf ab, Hochwasserspitzen bei künftigen Starkregenereignissen zu kappen und zusätzlichen Retentionsraum zu schaffen.

Durch Geländeabtragungen wurde eine Retentionsfläche aus zwei Teilflächen geschaffen, die südlich an den Dorfteich anschließen. Die bislang steil ausgebildete Uferzone des Teiches im Süden wurde unter Einbeziehung der heutigen Grünfläche in eine Wasserwechselzone umgewandelt, in die der Teich bei höheren Wasserständen ausufern kann. Die Abgrabung ist so vorgesehen, dass der aktuelle Wasser-



Abb. oben: Bei höheren Wasserständen kann der Teich in die neu angelegte Ausuferungsfläche (im Vordergrund) überlaufen.



Lageplan Dorfteich Israelsdorf mit Retentionsflächen

Quelle: Hansestadt Lübeck, Lübeck Port Authority

Abb. unten: Blick auf die neue Geländemulde südlich des Teiches. Diese steht durch einen Graben mit der Ausuferungsfläche in Verbindung.

spiegel nicht beeinflusst wird, jedoch bei gering höheren Wasserständen das Ausufern in die Fläche möglich wird.

Von dieser Ausuferungsfläche wurde ein Verbindungsgraben weiter nach Süden in den Wald gebaut, der an die dort hergestellte größere Geländemulde in eine Lichtung überleitet. Diese ist von der Höhenlage so eingerichtet, dass ein temporäres Gewässer entsteht. Es handelt sich dabei um eine Fläche, die weitgehend ohne Baumbestand war.

Künftig werden diese Flächen also bei Starkregen überflutet werden um dann verzögert über den Ablauf bis in die Trave abzufließen. Der Wanderweg wurde zurückgebaut und parallel zum Waldrand als wassergebundener Weg wieder hergestellt. Die Erreich-



barkeit des Ehrenmals für Kriegsgefallene wird somit gewährleistet. Die Sitzgelegenheit wird ebenso wieder aufgestellt.

Die Arbeiten werden im Frühjahr beendet sein. Ihre Fertigstellung, vorgesehen war März, verzögerte sich aufgrund der Witterungsverhältnisse etwas.

KOMPASS
UND INFORMATIONEN DER ÖRTLICHEN SPD:
www.spd-karlshof-israelsdorf.de

Kommunalwahl am 6. Mai:
Ihre Stimme für **Birte Duggen, SPD**

Fortsetzung von Seite 1:

Verkehr Am Schellbruch

Nach mehr als drei Jahrzehnten Tempo-30-Regelung in Karlshof hat sich am Verkehrsverhalten offensichtlich nicht viel geändert, die Klagen sind geblieben. Neben den ärgerlichen Parkgeohnheiten im Forstmeisterweg ist die Straße „Am Schellbruch“ in den Fokus gerückt. Dort fahren vielfach Fahrzeuge mit einem Tempo von über 70 km/h, nachts sogar noch schneller. Kaum einer hält sich überhaupt an das Tempolimit. Dadurch entstehen oftmals Gefährdungen für Spaziergänger, Jogger, Fahrradfahrer und Kinder, die hier unterwegs sind und auch die Fahrbahn kreuzen, um in den Schellbruch zu gelangen. Der Ortsverein mit seiner Vorsitzenden Birte Duggen hat sich erneut des Themas angenommen und sieht dringend Handlungsbedarf für die Straße „Am Schellbruch“. Birte Duggen forderte hier zur Sicherstellung einer Verkehrsberuhigung Abhilfe seitens der Stadt

in Form von verstärkten Geschwindigkeitskontrollen und weiteren Maßnahmen wie Aufbringen von zusätzlichen Tempo-30-Fahrbahn-Piktogrammen, das Aufstellen von elektronischen Hinweistafeln, die das aktuelle Tempo anzeigen, und ggf. den Einbau von Bodenwellen.

Die Stadt hat auf diese Forderungen hin bereits folgende Maßnahmen beschlossen: **Es sollen mehr Schilder (30km/h) aufgestellt und mehr Piktogramme auf die Straße gebracht werden.**

Der SPD-Ortsverein wird nachverfolgen, ob die Umsetzung wirklich passiert und auch zu Verbesserungen im Verkehrsverhalten führt. Außerdem plant die SPD für ganz Karlshof ein Verkehrskonzept aufzulegen, da die Situation nicht nur „Am Schellbruch“ unbefriedigend ist (Stichwort: Parken auf den Gehwegen und in Halteverbieten, Querung der Travemünder Allee). ■

Nachruf

Über Erwin Hintzpeter und seine vielfältigen Verdienste ist schon oft berichtet worden. Auch der KOMPASS informierte mehrfach: Zuletzt mit einer Würdigung zu seinem 90. Geburtstag oder im Mai 2014, als er, der „Bürgermeister von Karlshof“, sein Zuhause im Jungborn verließ, um in das DRK-Alten- und Pflegeheim in Israelsdorf umzuziehen.

Dort ist Erwin Hintzpeter im vergangenen Jahr am 1. Dezember, im Alter von 97 Jahren, verstorben. Erwin Hintzpeter war von 1950 bis 1987 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf. Er gestaltete in seiner über 70-jährigen Parteizugehörigkeit die politische Arbeit der SPD auch auf kommunaler Ebene entscheidend mit: In elf



Erwin Hintzpeter 1986

Jahren als Bürgerschaftsmitglied sowie in diversen Fachausschüssen der Hansestadt, z.B. im Bauausschuss, im damaligen Umweltausschuss und im Sonderausschuss zur Mülldeponie Schönberg. Ferner war er fast 20 Jahre Schöffe bei Gericht

Seine Leidenschaft galt dem Siedlungswesen. Hier engagierte er sich seit 1949 in der Siedlungsgemeinschaft Karlshof, deren Vorsitz er von 1970 bis 2006 inne hatte, und im Deutschen Siedlerbund, Kreisverband Lübeck. Auch hier an maßgeblicher Stelle, als Vorsitzender von 1970 bis 2000.

Erwin Hintzpeter bewirkte mit Nachdruck und Deutlichkeit Einiges für seine Mitmenschen. Nicht nur, dass

ihm viele Siedler ihr Haus verdanken. Beispielsweise war auch sein Einsatz für den Bau des Gemeinschaftshauses Karlshof und der Widerstand gegen die Aufspülung des Schellbruchs mit Trave-Baggergut in den 1970er Jahren. Sein langjähriges Engagement wurde mit dem Bundesverdienstkreuz (1986) und mit der Silbernen Ehrengedenkmünze der Hansestadt Lübeck (2003) ausgezeichnet; 2014 stellte die Siedlergemeinschaft Karlshof ihm zu Ehren einen Gedenkstein am Gemeinschaftshaus auf.

Erwin Hintzpeter nahm noch hochbetagt an vielen Veranstaltungen teil. Ein besonderes Anliegen war ihm die Wissensvermittlung über die erlebte NS- und Nachkriegszeit an die nachfolgende Generation. Sein immenses Erinnerungsvermögen und seine profunden Kenntnisse ließen ihn dabei als Zeitzeugen, z.B. im Schulunterricht, zum wichtigen Berichterstatte werden.

Die SPD Karlshof-Israelsdorf wird Erwin Hintzpeter ein ehrendes Gedenken bewahren. ■

TERMINE

Infos zur Kommunalwahl:



Ihre SPD-Kandidatin
Birte Duggen
vor Ort:

Hausbesuche im Wahlkreis 20 an den Wochenenden. Ab Mitte April in Karlshof: Forstmeisterweg, Hochhaus, Am Schellbruch, Neuer Faulenhoop und weitere.

Wahl zum Seniorenbeirat

Bis zum **6. Mai 2018**

haben Lübecker SeniorInnen (ab 60 Jahren) die Möglichkeit, den Beirat für Seniorinnen und Senioren per Briefwahl zu wählen. Alle Wahlberechtigten sollten bis zum 11. April Ihre Briefwahlunterlagen erhalten haben und können danach ihre Stimme abgeben.

BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über
bewährter



Jahren
Fachbetrieb



- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck
Telefon: 0451- 3 27 53
Telefax: 0451- 388 24 60
Mobil: 0171 2076 164

■ KOMPASS | IMPRESSUM:

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 27.03.2018

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, HENRI ABLER, KLEINE BURGSTRASSE 6, 23552 LÜBECK, TEL.: 7070197

AUFLAGE: 3000 EXEMPLARE

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK
IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27
SWIFT - BIC: NOLADE21SPL

KLOOKSCHIETER

Selbstreinigungskräfte in der Politik

Keine Sorge, die folgenden Zeilen führen Sie nicht in eine Nabelschau sozialdemokratischer Erneuerung, auch wenn die Überschrift dazu passte. Lassen wir die Genoss/innen in Berlin und auch in Kiel nun erst mal machen.

Heute geht es vielmehr um Ihren Auftrag am 6. Mai, um Ihre Aufgabe als Wähler/in der nächsten Bürgerschaft. Unseren US-amerikanischen Freunden sind „Selbstreinigungskräfte“ seit jeher ein fester Begriff im politischen Vokabular. Sauställe konservativer Vorgänger mussten schon oft von progressiven Zeitgenossen ausgemistet werden. Ein Carter wäre ohne Nixon kaum denkbar gewesen, ebenso wenig ein Obama ohne Bush jun. (zumindest bei Obamas ersten Wahl). Doch ich schweife ab; ich wollte auf Ihre Aufgabe zur anstehenden Kommunalwahl zu sprechen kommen. Erinnern wir uns. Vor fünf Jahren hat unser Wahlkreis den Kollegen der CDU direkt gewählt. Damit schickten Sie einen sehr aktiven und ortskundigen Kollegen der SPD in den politischen Ruhestand; Sie werden Ihren bundes- oder landespolitischen Grund gehabt haben. Aber welcher Verlust, der sich schnell offenbart! Oder haben Sie von Ihrem CDU-Vertreter in den letzten fünf Jahren gehört? Hat dieser Ihre Vor-Ort-Interessen angenommen oder gar politisch durchgesetzt? Konnte dieser durch Wohnstatt oder Amt oder besonderem Engagement hier vor Ort wahrgenommen werden? Zwar hörte ich davon, dass unser Kollege beim Runden Tisch oder an Sitzungen des Siedlerverbandes teilnahm, aber außerhalb unseres Gemeinschaftshauses war davon nichts zu hören. Karlshof, Israelsdorf und Gothmund finden seit fünf Jahren politisch nicht mehr statt. Vielmehr hörten wir Ihren CDU-Vertreter im Fahrtwind grün-progressiver Kräfte nur manchmal „Denkmal!“ rufen, wenn alle Entscheidungen in Projekten mit historischer Bausubstanz schon getroffen waren - enorme Kollateralschäden wie auf der Nördlichen Wallhalbinsel inklusive.

Somit bietet sich Ihnen die Möglichkeit einer „Selbstreinigung der Politik“ Ihres Wahlkreises. Die Kandidatin der SPD betreffend kann ich Ihnen versichern, dass diese mit Ihrem Wahlkreis vertraut ist und deren Partei seit Jahrzehnten die Stärken und die Schwächen und vor allem den Charakter Ihrer Nachbarschaft kennt, ja, Letzteren geradezu mitgestaltet hat. Ich möchte auf Sie zählen dürfen.

Ihr Karl Klookschierter

TopKauf geschlossen

Zur Zeit ist der TopKauf-Einkaufsmarkt in Karlshof am Forstmeisterweg geschlossen. Ein Bauzaun sperrt das Grundstück ab und Plakate verkünden: „Sehr geehrte Kundschaft. Bis auf weiteres ist dieser Markt durch einen technischen Defekt geschlossen...“



Der abgesperrte TopKauf-Einkaufsmarkt am Forstmeisterweg im März 2018

raturarbeiten einige Wochen dauern werden. Wann der TopKauf wieder öffnet, ist derzeit nicht abzusehen.

Das ist sehr bedauerlich, denn der gut sortierte Markt war auch für nicht motorisierte Kunden aus Karlshof gut zu erreichen. Diese sind von der Schließung besonders betroffen und müssen nun den weiteren Fußweg zum Sky-Markt im Glashüttenweg auf sich nehmen. Hoffentlich ein Zustand, der nicht allzu lange anhält.



Der Runde Tisch wird sich mit Nachdruck für die Wiedereröffnung des TopKauf einsetzen.

Was ist geschehen? Der Runde Tisch Karlshof-Israelsdorf hat in Erfahrung gebracht, dass das Flachdach des Gebäudes durch die aufliegende Schneelast - im März gab es bei einem späten Wintereinbruch heftigen Schneefall - Schaden genommen hat.

Wie die Sprechergruppe des Runden Tisches weiter mitteilt, ist davon auszugehen, dass die Repa-

Fachliche und individuelle Betreuung rund ums Gartenjahr:

Gartenbaubetrieb
Garten- und Landschaftspflege

Holger Thams
-Inhaber-

Germanenweg 26
23568 Lübeck
Tel./Fax: 04 51/2 90 85 58
www.thams-garten.de



...Ihr ambulanter
Pflege- und
Betreuungsdienst

- qualifiziert
- mobil
- persönlich

Heute noch kerngesund – morgen schon ein Pflegefall.
Meist trifft eine Erkrankung den Patienten und die Angehörigen völlig unerwartet. Die Häusliche Krankenpflege kommt zu Ihnen nach Hause, berät und betreut Sie – damit Sie Ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen.

DHK-
Die Häusliche
Krankenpflege GmbH



Tel. **70 73 672**
Adolf-Ehrtmann-Str. 3, Lübeck
www.krankenpflege-luebeck.de

Pflegeberatungsbüro · am Kaufhof · Schlutuper Str. 8-10 · Tel. 61 91 36 40